

Erste Erfahrungen mit multimodaler stationärer Behandlung zur Tabakentwöhnung (OPS 9-501)

Klette, D^{1,2}, Blau, A¹, Weiß, J¹, Kurzeja, A¹, McCutcheon,
A¹, Thieme C¹, Königer, A^{1,2}, Edlinger, U², Grah, C^{1,2}



Einführung: Durch eine AG der DGP wurde mit dem Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) eine multimodale stationäre Behandlung zur Tabakentwöhnung (OPS 9-501) verabredet. 2016 wurde die Kalkulationsphase durchgeführt. Ab 2018 wird dadurch ein entgeltwirksames Leistungsangebot erwartet.

Fragestellung: Die verabredeten Prozeduren des OPS 9-501 sind bislang nicht evaluiert, so dass unklar ist welchen Effekt das niederschwellige stationäre Beratungsangebot für die Tabakentwöhnung hat. Um hierfür erste Daten zu generieren evaluierten wir die Therapie bereits in der Implementierungsphase vier Wochen nach abgeschlossener Therapie: 1: wie häufig wurde Nikotinkarenz erreicht? 2: gab es Veränderung des Rauchverhaltens? 3: wie häufig wurde die Motivation einen evaluierten Tabakentwöhnungskurs (6 x 90 Minuten) anzuschließen auch nach vier Wochen bestätigt/umgesetzt? 4: wie wurde OPS 9-501 im Rückblick bewertet?

Methode: Insgesamt 53 Patienten wurden mittels OPS 9-501 behandelt (60' Motivationsgespräch durch einen Arzt, 120' Einzel- oder Gruppentherapie durch Psychologen, Tabakanamnese, 2 x Messung von CO-Hb, unterschriebene Anmeldung zu einer Tabakentwöhnung).

Ergebnisse*:

- **30 Tage post OPS 9-501 Nikotinkarenz: 51% (n= 20)**
- **Veränderung im Rauchverhalten: 89% (n = 35)**
- **Motivation für Teilnahme an strukturierter Tabakentwöhnung: 21% (n=8)**
- **OPS 9-501 Bewertung:**
 - „war positiv“: 87% (n=34),**
 - „war ohne Gewinn“: 11% (n=4)**
- **CO-Hb:**

Therapiebeginn:	3,719 (U/L)
Therapieende (nach < 1 Woche):	3,182 (U/L)

Patienten: n = 53, davon konnten bislang 60% der Patienten ausgewertet werden. (Vollständige Auswertung folgt in gesonderter Publikation*).

Komorbiditäten:

COPD III/IV = 85%,

NSCLC = 25 %,

andere = 30 %

Packungsjahre: 43 PY

Befragung > 30d nach abgeschlossener Therapie.

Diskussion: Die Durchführung von OPS 9-501 in einer Akutklinik ist praktikabel und gut möglich. Die Ergebnisse zeigen einen überraschend hohen Anteil an Abstinenz vier Wochen nach Durchführung vom OPS 9-501 und eine Veränderung im Rauchverhalten.

Schlussfolgerungen: Die Ergebnisse lassen noch keine Aussagen zu, könnten aber einen ersten Hinweis auf eine sehr effektive Maßnahme der Motivationsförderung und Tabakentwöhnung geben. Hierfür sind multizentrische Analysen nach der Implementierungsphase des OPS zu fordern. Ebenso sind langfristigen Abstinenzraten, bspw. 1 Jahr nach Ende der Intervention zu erheben. Bei fast allen Teilnehmern wird zudem eine Nachdenklichkeit erzeugt bzw. ein Prozess des Nachdenkens und Reflektierens (eigenes Rauchverhalten) angestoßen sowie eine Veränderung des Rauchverhaltens (Reduktion) bewirkt.

¹Schwerpunkt für Pneumologie Krankenhaus Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin

²Gesellschaft für Lungengesundheit und Atemschulung (GLA) mit dem Institut für Raucherberatung und Tabakentwöhnung (IFTR) Havelhöhe, Kladower Damm 221, 14089 Berlin